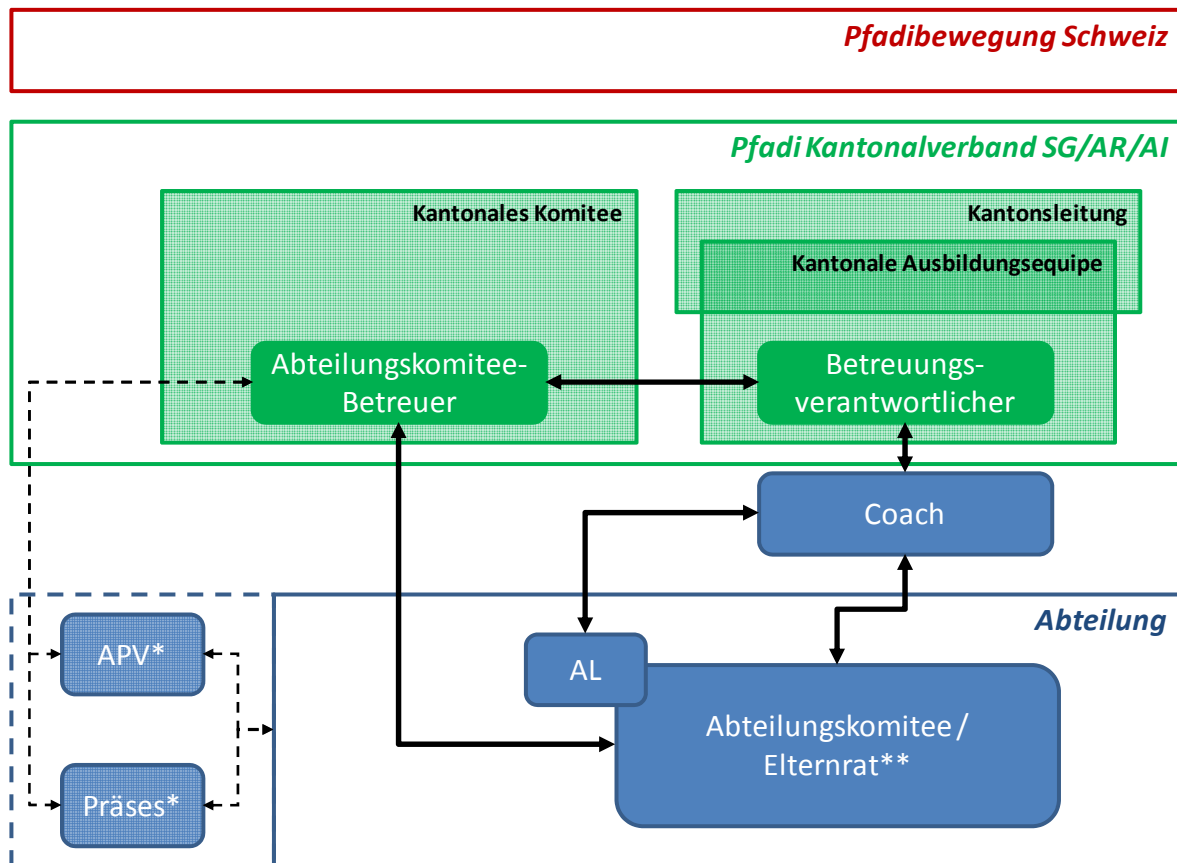


BETREUUNGSMODELL PFADI KANTONALVERBAND SG/AR/AI

1 ÜBERSICHT BETREUUNGSNETZWERK



* Nicht in allen Abteilungen vorhanden ** Elternvertretung kann auch im Abteilungskomitee integriert sein

2 BETREUUNGSVERANTWORTLICHER

2.1 ROLLE UND FUNKTION IN DER BETREUUNG

Der Betreuungsverantwortliche des Pfadi Kantonalverbands SG/AR/AI ist gleichzeitig auch zuständig für das Coaching und trägt damit die Hauptverantwortung für die umfassende Betreuung aller Abteilungen im Kantonalverband. Er koordiniert die Abteilungsbetreuung mit dem Abteilungskomitee-Betreuer des kantonalen Komitees und den Coaches. Zudem gestaltet er die Betreuung auf Bundesebene durch Teilnahme an Treffen und Rückmeldungen an die Betreuungskommission der PBS mit.

2.2 BETREUUNGSAUFGABEN

- Der Betreuungsverantwortliche koordiniert die Abteilungsbetreuung im KV.
- Der Betreuungsverantwortliche stellt sicher, dass das Betreuungsnetzwerk in den Abteilungen gemäss Betreuungsmodell umgesetzt wird und die Rollen wie beschrieben gelebt werden.
- Der Betreuungsverantwortliche unterstützt direkt oder indirekt die Betreuungspersonen der Abteilungen bei Problemen im Betreuungsnetzwerk. Fehlt z.B. in einer Abteilung eine Betreuerrolle, schaut der Betreuungsverantwortliche gemeinsam mit den verbleibenden Betreuerrollen der betreffenden Abteilung (normalerweise mit dem Coach), wer die Aufgaben übernehmen kann.
- Der Betreuungsverantwortliche vermittelt aktiv zwischen den Programmverantwortlichen im KV (z.B. Stufenteams), den Ausbildungsverantwortlichen (bzw. Ausbildungsteam und Kursleitungen) und den Betreuungspersonen der Abteilung und sorgt für optimale Zusammenarbeit.

2.3 AUFGABEN AUS DEM BEREICH COACHING

- Betreuung und Vernetzung der Coaches im Kantonalverband
- Sicherstellen des Weiterbildungsangebots für Coaches
- Sicherstellen der Nachfolgeplanung für Coaches im KV
- Einsetzen von Coaches in Absprache mit den betreffenden Abteilungen
- Kontaktperson für die kantonalen Sportämter
- Teilnahme an den Treffen der Bundesebene (z.B. Coaching-Konferenz)
- Vermittlung von Ansprechpersonen für Coaches, die über Spezialthemen Auskunft geben können (z.B. Betreuung von sicherheitsrelevanten Aktivitäten, Prävention allgemein)

2.4 AUFGABEN AUS DEM BEREICH ELTERNRAT

- Aktiver Austausch mit dem und Information des Abteilungskomitee-Betreuers des kantonalen Komitees

2.5 BESTIMMUNGEN

- Für die enge Zusammenarbeit, vor allem im Bereich Qualitätssicherung, ist der Betreuungsverantwortliche Mitglied der kantonalen Ausbildungsequipe und nicht zusätzlich mit einer Doppelfunktion belastet.
- Der Betreuungsverantwortliche nimmt auf Einladung der Kantonsleitung als nicht stimmberechtigter Beobachter an deren Sitzungen teil (mind. eine Sitzung pro Jahr).
- Der Betreuungsverantwortliche sieht seine Coachs mindestens einmal jährlich und pflegt einen regelmässigen Austausch mit dem Abteilungskomitee-Betreuer des kantonalen Komitees.
- Der Betreuungsverantwortliche nimmt an entsprechenden Treffen der PBS teil.
- Werden ausnahmsweise einzelne der oben aufgeführten Aufgaben von Personen in einem anderen Gremium übernommen, muss durch periodische gemeinsame Sitzungen und Abgrenzung in Pflichtenheften die lückenlose Umsetzung des Betreuungsmodells sichergestellt werden.

2.6 SCHNITTSTELLEN BEZÜGLICH BETREUUNG

- Austausch mit anderen Ressorts in der kantonalen Leitung
- Der Betreuungsverantwortliche ist Ansprechperson für die Betreuungskommission der PBS
- Der Betreuungsverantwortliche hält Kontakt zu den Coaches im KV
- Ansprechperson für den Abteilungskomitee-Betreuer des kantonalen Komitees

- Kontakt zu den kantonalen J+S-Ämtern
- Kontakt zu anderen Betreuungsverantwortlichen in anderen KV

2.7 AUSBILDUNG / WEITERBILDUNG

- Es existiert keine spezielle Ausbildung für den Betreuungsverantwortlichen. Zwingende Voraussetzungen für die Übernahme der Funktion sind Erfahrung in der Betreuung (speziell als Coach einer Abteilung) und somit der Coachkurs. Wenn immer möglich sollte der Betreuungsverantwortliche über eine Coach-Experten Anerkennung verfügen.
- Wie allen Mitarbeitern auf kantonaler Ebene wird dem Betreuungsverantwortlichen der Spektrumskurs empfohlen.

3 ABTEILUNGSKOMITEE-BETREUER

3.1 ROLLE UND FUNKTION IN DER BETREUUNG

Der Abteilungskomitee-Betreuer des kantonalen Komitees ist die Ansprechperson des Kantonalverbands für die Abteilungskomitees bzw. Elternräte (und Präses) aller Abteilungen. Zugleich ist er die Ansprechperson für den Betreuungsverantwortlichen des Kantonalverbands für die Betreuung der Elternräte.

3.2 BETREUUNGSAUFGABEN

- Der Abteilungskomitee-Betreuer koordiniert die Elternräte und / oder Abteilungskomitees (inkl. Präses) im Kantonalverband
- Der Abteilungskomitee-Betreuer stellt sicher, dass das Betreuungsnetzwerk in den Abteilungen gemäss Betreuungsmodell umgesetzt wird und die Rollen wie beschrieben gelebt werden
- Der Abteilungskomitee-Betreuer nimmt in Rücksprache mit dem Betreuungsverantwortlichen Betreuungsschwerpunkte aktiv auf und bringt sie im Komitee und bei den Abteilungskomitees bzw. Elternräten der Abteilungen ein
- Der Abteilungskomitee-Betreuer stellt das Weiterbildungsangebot für die Mitglieder der Abteilungskomitees bzw. Elternräte sicher

3.3 BESTIMMUNGEN

- Der Abteilungskomitee-Betreuer ist Mitglied des kantonalen Komitees
- Um die Koordination sicherzustellen, spricht der Abteilungskomitee-Betreuer sämtliche Betreuungsaktivitäten mit dem Betreuungsverantwortlichen ab.

4 COACH

4.1 ROLLE UND FUNKTION IN DER BETREUUNG

- Begleitung der Abteilung, im Speziellen des AL, während des ganzen Pfadijahres.
- Betreuung und Bewilligung von Lagern gemäss Weisungen von J+S und PBS
- Schnittstelle zu aussenstehenden Organen und Organisationen (Kantonalverband, Region, kantonalem Sportamt, anderen Vereinen usw.)

Um diese Betreuungsfunktion zu übernehmen, muss der Coach mit den in der Abteilung tätigen Personen in Verbindung stehen. Seine Hauptansprechperson ist jedoch der AL, mit Ausnahme der Lagerbetreuung, wo ein enger Kontakt mit dem Lagerleiter stattfindet.

Er steht der Abteilung, sofern erwünscht und/oder erforderlich, in jeder Situation aktiv zur Seite. Der Coach fördert die Entwicklung der Abteilung. Dies kann z.B. durch Einbringen von neuen Ideen, Auswerten der Aktivitäten, Beratung bei Abteilungs-Projekten usw. geschehen. Besonders zu erwähnen ist dabei die Mithilfe zur Weiterentwicklung des Leitungsteams. Die zu betreuende Abteilung muss dem Coach mindestens Einblick in sämtliche Organe der Abteilung gewähren, zum Beispiel durch Beisitz mit beratender Stimme im Abteilungskomitee.

Der Coach kann und soll bei grösseren Problemen und Krisen, welche über die Grenzen seiner eigenen Möglichkeiten gehen, auf die Erfahrung und Ressourcen anderer zurückgreifen. Dazu zählen insbesondere der Betreuungsverantwortliche des Kantonalverbands, das Krisenteam „Badnews“, externe Profis sowie andere Coachs, die evtl. ähnliche Situationen auch schon erlebt haben.

Die Aufgabenteilung zwischen Coach und Abteilung wird zu Beginn des Betreuungsverhältnisses im Rahmen der Coach-Vereinbarung festgehalten und regelmässig überprüft.

4.2 BETREUUNGSAUFGABEN

- Der Coach betreut und unterstützt den Abteilungsleiter bei seiner Arbeit in der Abteilung (z.B. Unterstützung bei der Nachwuchsplanung (Förderung der Leiter), der Leiteraus- und -weiterbildung, der Öffentlichkeitsarbeit, Jahresplanung etc).
- Der Coach kennt die Abteilung, speziell die Abteilungsleitung, sowie die Stufenleiter und wichtigsten Amtspersonen.
- Der Coach betreut die Lager mit und ohne J+S im Sinne der Pfadi und J+S in administrativen, sicherheitstechnischen und inhaltlichen Belangen.
- Der Coach begleitet einzelne Leitungsteams z.B. die Abteilungsleitung oder Lagerleitungen. In Absprache mit dem AL evtl. auch punktuell ein Stufen- und Einheitsleitungsteam.
- Der Coach bietet der Abteilung Unterstützung bei der Umsetzung der Pfadigrundlagen bzw. den Stufenprofilen.
- Der Coach steht der Abteilung bei Problemen bei der Planung und Durchführung von Lagern, Aktivitäten und Abteilungs-Projekten oder bei Abteilungsstrukturproblemen als Berater zu Verfügung.
- Der Coach informiert den Kantonalverband über die Pfadiarbeit in den Abteilungen, insbesondere bei grösseren Problemen.
- Der Coach setzt sich für ein funktionierendes Betreuungsnetzwerk der Abteilung ein. Bei Problemen im Betreuungsnetzwerk auf Abteilungsebene informiert er den kantonalen Betreuungsverantwortlichen und unterstützt diesen bei der Erarbeitung einer Lösung.
- Kann eine Betreuerrolle in der Abteilungsbetreuung nicht besetzt werden (z.B. kein Präses vorhanden) schaut der Coach mit den anderen Betreuerrollen, wer die Betreuungsaufgaben der fehlenden Rolle (z.B. Unterstützung im Bereich Anispi) übernehmen soll.

- Der Coach spielt eine zentrale Rolle in der Präventionsarbeit (Unfall-, Suchtmittel-, Gewaltprävention, Prävention sexueller Ausbeutung o.ä.). Er weist auf Missstände und notwendige Massnahmen hin und berät AL und Leiter bei der Umsetzung.
- Der Coach bietet punktuelle Unterstützung bei Planung und Auswertung evtl. sogar Durchführung von grösseren Aktivitäten.
- Der Coach ermuntert den AL den Kontakt zu den übrigen Mitgliedern des Abteilungskomitees, zum Elternrat sowie zum APV aufrecht zu erhalten und zu pflegen.
- Der Coach unterstützt die Abteilung bei der Umsetzung von Reglementen, Neuerungen, Projekten des Kantonalverbandes, der PBS und des kantonalen Sportamtes bzw. J+S.

4.3 BESTIMMUNGEN

Um der Abteilung die nötige Aussensicht zu geben und bei Konflikten neutral vermitteln zu können, betreut der Coach nicht unmittelbar nach seiner aktiven Abteilungszeit seine eigene Abteilung. Die Betreuung der eigenen Abteilung ist erst nach drei Jahren Betreuungs-Erfahrung in einer anderen Abteilung oder entsprechender allgemeiner Pfadierfahrung ausserhalb der eigenen Abteilung möglich. Ein Coach, der vorher AL war, darf aus denselben Gründen keinen direkten Nachfolger-AL betreuen. Um eine gute Betreuung sicherstellen zu können, betreut ein Coach eine Abteilung und diese über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren.

Für den Einsatz der Coachs ist der Kantonalverband zuständig. Der Coach wird vom Betreuungsverantwortlichen der zu betreuenden Abteilung im allseitigen Einverständnis zugeteilt.

Der Coach hat gemäss Leitfaden zur Anmeldung von Pfadilagern sämtliche Lager, d.h. auch die nicht unter J+S laufenden, zu beurteilen und zu bewilligen.

4.4 SCHNITTSTELLEN BEZÜGLICH BETREUUNG

- Enger Kontakt und Zusammenarbeit mit Abteilungsleitung
- Enger Kontakt zum Betreuungsverantwortlichen des KV
- Enger Kontakt zum Hauptlagerleiter bei der Lagerbetreuung
- Zusammenarbeit mit weiteren Betreuungspersonen der Abteilung (Präses, Abteilungskomitee, Elternrat, APV)
- Kontakt zu weiteren Leitern und Amtspersonen in der Abteilung
- Kontakt zum kantonalen Sportamt, J+S und der PBS (Infos entgegennehmen und weiterleiten)
- Kontakt zu weiteren Gremien im Kantonalverband
- Kontakt zu anderen Coachs (Austausch, Hilfestellungen)

4.5 AUSBILDUNG / WEITERBILDUNG

Die Ausbildung von Coachs übernimmt die PBS, die Weiterbildung der Coachs übernimmt der Kantonalverband im Rahmen des MF Coach. Die Bedingungen für den Besuch eines Coachkurses sind im Ausbildungsmodell festgehalten.

Gemäss J+S muss der Coach gemäss Weisungen J+S Coach alle zwei Jahre eine Weiterbildung besuchen. Zusätzlich bietet der Kantonalverband ein bis zwei Mal jährlich Coachrunden im Umfang eines Abends statt. Diese Coachrunden sind Netzwerkanlässe, die der Kontaktförderung und dem Erfahrungsaustausch dienen und durch Ausbildungsinhalte ergänzt werden. Die Teilnahme an einer solchen Coachrunde pro Jahr ist für alle eingesetzten Coachs obligatorisch, zählt jedoch nicht als Weiterbildung, welche die Anerkennung verlängert.

Zusätzlich werden die Coachs jeweils zum entsprechenden Regio-Kontakt der Abteilungsleiter eingeladen. Der Besuch einer dieser Kontakt-Abende durch den Coach ist erwünscht.

5 ABTEILUNGSLEITER

5.1 ALLGEMEINES

Der AL trägt die Verantwortung für die Leitung der Abteilung. Dabei nimmt er die wichtigste Betreuungsfunktion innerhalb der Abteilung wahr. Er betreut die Leiter seiner Abteilung im Pfadi-Betrieb während des ganzen Jahres.

Grosse Mitverantwortung tragen dabei auch AL-Stv. oder Stufenleiter, die den AL bei der Leiterbetreuung unterstützen.

Die im vorliegenden Dokument dargestellten Betreuungsaufgaben sind nur ein Teil seiner Aufgaben. Der AL nimmt eine der Schlüsselrollen in unserem Verband ein und hat mit der Leitung der Abteilung eine interessante, jedoch auch sehr anspruchsvolle Aufgabe zu bewältigen. Dem AL steht für seine Arbeit sein Coach beratend zur Seite.

In Abteilungen mit einem AL-Team oder AL-Stv. sollen alle für die Leitung der Abteilung verantwortlichen Personen den Gegebenheiten entsprechend in die Betreuung einbezogen werden.

5.2 ROLLE UND FUNKTION IN DER BETREUUNG

Der AL nimmt innerhalb der Abteilung die wichtigste Betreuungsfunktion wahr. Er betreut die Leiter seiner Abteilung im Pfadi-Betrieb während des ganzen Jahres. Diese Betreuung wird mit dem Coach im Detail abgesprochen. Vor allem bei der Betreuung der Lager kann eine Aufteilung der Aufgaben zwischen AL und Coach je nach Erfahrung und Konstellation in der Abteilung stark variieren. Je nach Grösse der Abteilung kann es Sinn machen, dass der Abteilungsleiter gewisse Aufgaben bezüglich Betreuung einem AL-Stv. oder einem Stufenleiter überträgt.

Für seine Leitungs- und Betreuungsaktivitäten kann sich der AL jederzeit Hilfe beim Coach oder einer anderen Betreuungsperson holen. Dabei ist zu beachten, dass der AL grundsätzlich die alleinige Verantwortung für die Leitung der Abteilung trägt und die Betreuungspersonen ihn unterstützen, aber nicht seine Aufgaben übernehmen können.

Der AL kann und soll bei grösseren Problemen und Krisen auf die Erfahrung und Ressourcen ausserhalb des Betreuungsnetzwerkes zurückgreifen (insbesondere AL anderer Abteilungen, Kantonalverband, BadnewsTeam, o.ä.).

5.3 BETREUUNGSAUFGABEN

- Der AL betreut je nach Struktur der Abteilung direkt oder mit Unterstützung des AL-Stv. oder der Stufenleiter die Leiter der Abteilung
- Der AL unterstützt und berät die Stufenleiter insbesondere auch bei der Betreuung von Leitern in seinem Team bzw. Einheitsleiter bei der Betreuung von Leitpfadis oder Pfadis.
- Der AL betreut nach einer mit dem Coach mittels Coachvereinbarung individuell erarbeiteten Betreuungsabsprache alle Pfadilager und weitere Aktivitäten.
- Der AL ist im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollpflicht für die Lager der Abteilung mitverantwortlich. Der AL trägt insbesondere die Verantwortung für die Auswahl des Lagerleiters.
- Auf Grund des eingereichten Lagerdossiers und einer Besprechung mit dem Lagerleiter, entscheiden der AL und der Coach, ob das Lager bewilligt werden kann.
- Der AL sorgt dafür, dass möglichst viele Mitglieder der Abteilung die ihrer persönlichen Entwicklung entsprechende Pfadilaufbahn durchlaufen. Er lässt sich dabei vom Pfadiprofil der PBS leiten.
- Der AL plant die Ausbildung auf Abteilungsebene und ist dafür besorgt, dass alle Leiterinnen und Leiter die ihrer Aufgabe entsprechende Aus- und Weiterbildung erhalten.

5.4 SCHNITTSTELLEN BEZÜGLICH BETREUUNG

- Sehr enger Kontakt zu den Leitern und Amtsinhabern der Abteilung
- Enge Zusammenarbeit mit dem Coach
- Zusammenarbeit mit den übrigen Mitgliedern des Abteilungskomitees sowie dem Elternrat
- Zusammenarbeit mit dem Präses (sofern vorhanden)
- Kontakt zu den Eltern
- Kontakt zum Korps (sofern vorhanden)
- Kontakt zum Kantonalverband
- Kontakt zu anderen Abteilungsleitern im KV (Austausch, Hilfestellungen)
- Kontakt zur PBS (Infos entgegennehmen)
- Kontakt zum APV (sofern vorhanden)

5.5 AUSBILDUNG / WEITERBILDUNG

- Der AL verfügt über einen Aufbaukurs, besucht das AL-Semi und nach Möglichkeit einen Panoramakurs.
- Der AL bildet sich laufend weiter und ist für den Austausch mit weiteren AL's besorgt. Dazu stehen das AL-Semi (Wahlblöcke) sowie die AL-Kontakte (2 Abende jährlich plus AL-Rat) zur Verfügung.

6 ABTEILUNGSKOMITEE

6.1 ALLGEMEINES

Das Abteilungskomitee ist ein Organ innerhalb der Abteilung zur Unterstützung und Entlastung der Abteilungsleitung. Je nach interner Struktur der Abteilung können die Elternvertreter direkt in das Abteilungskomitee integriert oder in einem separaten Elternrat organisiert sein. Sofern kein separates Gremium für die Elternvertretung besteht, gelten sämtliche im Betreuungsmodell aufgeführten Punkte sinngemäss ebenfalls für das Abteilungskomitee (insb. Kapitel 7).

Zusammensetzung und Kompetenzen des Abteilungskomitees sind schriftlich festgehalten. Das Abteilungskomitee bewegt sich immer im Spannungsfeld zwischen Betreuungs- und den anderen Verantwortlichkeiten. Es lässt der Abteilungsleitung und den Leitern immer die volle Freiheit für ihre Pfadiarbeit. Das Abteilungskomitee übernimmt neben den unten beschriebenen Betreuungsaufgaben vor allem administrative Unterstützungsaufgaben. Es setzt sich aus verschiedenen Verantwortungsträgern der Abteilung zusammen. Zwingend Einsitz im Abteilungskomitee nehmen die Abteilungsleitung, ein Elternvertretung (falls es einen separaten Elternrat gibt i.d.R. dessen Präsident), der Kassier und soweit vorhanden das Sekretariat, der Präsident des Heimvereins, der Präses und weitere Funktionsträger der Abteilung. Zusätzlich können auch die Stufenleiter, der APV-Präsident, weitere Elternvertreter oder der Coach dem Komitee angehören.

6.2 ROLLE UND FUNKTION IN DER BETREUUNG

Das Abteilungskomitee ermöglicht die Vernetzung der Betreuer innerhalb der Abteilung durch das Zusammentreffen der Betreuer AL, Präses, und Elternrat, AL-Stv und allfälligen weiteren Funktionen (s. oben). Dadurch werden Abschlüsse von Betreuungsabsprachen und Anfragen für Betreuungskontakte gefördert.

Das Abteilungskomitee bewegt sich im Bereich passiver Betreuung und bietet Hilfe an, wenn dies von den Leitern angefordert wird.

6.3 BETREUUNGSAUFGABEN

- Das Abteilungskomitee unterstützt die Vernetzung unter den Abteilungsbetreuern aktiv.
- Das Abteilungskomitee schafft durch regelmässige Treffen eine gute Basis für gegenseitiges Verständnis und Vertrauen unter den Betreuern und den Betreuten.
- Das Abteilungskomitee unterstützt die Abteilung als gute Seele im Hintergrund überall dort, wo die jungen Leiter von der Hilfe Erwachsener mit Vernetzung am Wohnort profitieren können (z.B. Mithilfe bei Finanzaktionen oder Dorffesten, Kochen bei besonderen Anlässen, Fahrer für das Papiersammeln, Materialtransport im So-La, Organisation Tauschbörse für Pfadikleider, Mithilfe bei Pfadiheimrenovation, Unterstützung bei Grossanlässen, Kontakte knüpfen zu Behörden usw.).
- Integrative Personen des Abteilungskomitees vermitteln als neutrale Partei bei Konflikten innerhalb der Abteilung.
- Eine Vertretung des Abteilungskomitees nimmt am Elternratstreffen des Kantonalverbands teil.

6.4 ZU BEACHTEN

Gemäss PBS-Reglement über Aufgaben und Organisation der Abteilung darf der Präsident nicht gleichzeitig AL sein. Es muss auf eine gesunde und ausgewogene Zusammensetzung des Komitees geachtet werden. Vor allem die Übernahme von Nicht-Betreuungsaufgaben durch einen Betreuer muss kritisch hinterfragt werden. Coach und Präses übernehmen keine zusätzlichen Aufgaben im Abteilungskomitee, um sich auf ihre Betreuungsaufgaben konzentrieren zu können.

6.5 SCHNITTSTELLEN BEZÜGLICH BETREUUNG

- Kontakt, evtl. Zusammenarbeit mit denjenigen Leitern, die selbst nicht dem Abteilungskomitee angehören
- Kontakt zu den Betreuern, welche nicht im Abteilungskomitee vertreten sind (insb. Coach)

6.6 AUSBILDUNG / WEITERBILDUNG

Die Einführung von neuen Mitgliedern des Abteilungskomitees wird oft von der Abteilung bzw. dem Abteilungskomitees selber sichergestellt.

Der KV bietet alljährlich das Elternratstreffen an, das von Vertretern des Abteilungskomitees besucht wird, um Inputs für ihre Arbeit zu erhalten und sich zu vernetzen.

7 ELTERNRAT

7.1 ALLGEMEINES

Es steht der Abteilung offen, ob sie die Elternvertretung in einem separaten Elternrat organisiert oder sie im Abteilungskomitee integriert. Gibt es ein spezielles Gremium, besteht der Elternrat aus Vertretern der Eltern von Kindern, die an den Aktivitäten der Abteilung teilnehmen und der Elternrat ist im Abteilungskomitee vertreten. Ist die Elternvertretung Teil des Abteilungskomitees, sind die folgenden Punkten zur Regelung der Betreuungsaufgaben sinngemäss auf das Abteilungskomitee zu übertragen.

7.2 ROLLE UND FUNKTION IN DER BETREUUNG

Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern innerhalb der Abteilung. Er fühlt sich als Teil der Abteilung und trägt Aspekte aus Elternsicht an die Abteilungsleitung und die Leiter heran. Auf der anderen Seite ermöglicht er den Eltern eine Innensicht der Abteilung und kann z.B. Eltern von Kindern, die neu in der Pfadi sind, die Funktionsweise der Pfadi erklären.

Der Elternrat sieht also beide Seiten, die der Eltern und die der Abteilung. Der Elternrat bewegt sich tendenziell im Bereich passiver Betreuung. Er gibt Feedback von Kindern/ Eltern weiter an die Abteilungsleitung und bietet Hilfe an. Dabei sollen die aktiven Leiter von der Lebenserfahrung sowie dem beruflichen und sozialen Netzwerk der Eltern am Wohnort profitieren können.

Die Betreuungsaufgaben des Elternrats sind je nach Abteilung unterschiedlicher als z.B. die des Coachs. Ausserdem besteht der Elternrat oft aus Personen, die selber nicht Pfadis waren. Aus diesen Gründen ist hier eine Klärung der Rolle und eine Betreuungsabsprache besonders wichtig. Dadurch kann sichergestellt werden, dass der Elternrat seine Aufgaben wahrnehmen kann, ohne dabei seine Kompetenzen zu überschreiten.

7.3 BETREUUNGSAUFGABEN

- Der Elternrat stellt sich in Absprache mit dem AL als Ansprechperson für Pfadieltern und Eltern, die sich für die Pfadi interessieren, zur Verfügung.
- Der Elternrat sucht den Kontakt zu Eltern von neu eingetretenen Kindern (z.B. Eltern-Götti-System für neue Pfadieltern, Erarbeiten von „Abteilung XY für Pfadieltern kurz erklärt“-Merkblatt in Zusammenarbeit mit AL o.ä.).
- Der Elternrat tritt bei Problemen als Vermittler zwischen Eltern und Leitern auf.
- Der Elternrat fördert den Kontakt zwischen Eltern und Leiter (z.B. durch Aktivitäten wie Elternnacht).
- Eine Vertretung des Elternrats nimmt am Elternratstreff des Kantonalverbands teil.

7.4 BESTIMMUNGEN

Um eine möglichst grosse Basisnähe sicherzustellen, besteht der Elternrat aus Eltern von Kindern möglichst aller Teilnehmerstufen (Biber- bis Piostufe). Sobald eines oder mehrere Kinder Leitungsfunktionen übernimmt, wird den betreffenden Eltern der Rücktritt aus dem Elternrat nahegelegt. Eltern, die keine Kinder mehr in der Pfadi haben oder deren Kinder inzwischen alle eine Leitungsfunktion übernommen haben, müssen ersetzt oder in einer anderen Form eingebunden werden (z.B. Eintritt in APV o.ä.).

Um seine Betreuungsaufgaben optimal wahrnehmen zu können, pflegt der Elternrat aktiven Kontakt zu AL, Coach und Stufenleitern, ggf. auch zu den anderen Leitern und Amtsinhabern der Abteilung u.a. durch regelmässige Treffen (z.B. durch Einsitz im Abteilungskomitee).

7.5 SCHNITTSTELLEN BEZÜGLICH BETREUUNG

- enge Zusammenarbeit mit dem AL
- enger Kontakt mit den Eltern
- Kontakt mit den Leitern
- Kontakt mit Coach
- Zusammenarbeit mit dem Präses (falls vorhanden)

- Kontakt zum Betreuungsverantwortlichen des kantonalen Komitees und dem zuständigen Elterratsregiokontaktleiter
- Kontakt mit anderen Elternräten im KV (Austausch, Hilfestellungen)

7.6 AUSBILDUNG / WEITERBILDUNG

Die Einführung von neuen Mitgliedern des Elternrates wird oft von der Abteilung bzw. dem Elternrat selber sichergestellt.

Der KV bietet alljährlich das Elternratstreffen an, das von Vertretern des Elternrates besucht wird, um Inputs für ihre Arbeit zu erhalten und sich zu vernetzen.

8 PRÄSES

8.1 ALLGEMEINES

Pfarreien unterstützen im Rahmen ihrer Jugendarbeit Jugendverbände wie die Pfadi. Diese Jugendarbeit wird auch Jugendpastoral genannt. Die Pfarreien setzen dazu einen Präses ein, welcher die Interessen der Jugend innerhalb der Pfarrei und die Interessen der Pfarrei in der Pfadi vertritt.

Normalerweise wird der Präses durch die Pfarrei vorgeschlagen, seltener sucht sich die Abteilung selber einen Präses.

Im Unterschied zu allen anderen Betreuungspersonen ist der Präses für seine betreuende Tätigkeit professionell ausgebildet und von der Pfarrei bezahlt, meistens handelt es sich um ein Pensum von ca. 10-15 Stellenprozenten. Dies kann für die rein ehrenamtliche Arbeit in der Abteilung ein grosser Gewinn sein.

Die meisten katholischen Abteilungen sind Mitglied beim VKP, welcher den Abteilungen inhaltliche Unterstützung sowie Synergienutzung und Vernetzung von katholischen Abteilungen bietet, insbesondere auch bezüglich der Arbeit des Präses.

Obwohl die PBS ein konfessionell neutraler Verband ist, wird in diesem Modell die Rolle des Präses beschrieben, welche nur in Verbindung mit der jugendpastoralen Arbeit Sinn macht. Abteilungen ohne Verbindung zur jugendpastoralen Arbeit müssen die Rolle des Präses nicht besetzen.

Der Präses kann Einsitz im Elternrat oder im Abteilungskomitee haben. Bei Stellenantritt oder bei Bedarf werden die Betreuungsaufgaben zusammen mit der Pfarrei und mit Blick auf das Betreuungsmodell der PBS definiert.

9 ALTPFADERVEREIN (APV)

Der APV besteht aus Personen, die früher selber einmal in der Pfadi Mitglied waren. Die Leiter sollen von der Pfadi- und Lebenserfahrung sowie dem beruflichen und sozialen Netzwerk der APV-Mitglieder profitieren können. Er bewegt sich im Bereich der passiven Betreuung und ist für die Abteilung da, wenn er gebraucht wird. Der APV beeinflusst hingegen keine operativen Entscheide der Organe der Abteilung.

9.1 ROLLE UND FUNKTION IN DER BETREUUNG

- Der APV bewegt sich tendenziell im Bereich passiver Betreuung und bietet Hilfe an, wenn dies von den Leitern angefordert wird.
- Die aktiven Leiter sollen vor allem von der Pfadierfahrung aber auch von Lebenserfahrung und dem beruflichen und sozialen Netzwerk der APV-Mitgliedern profitieren können.
- Der APV beeinflusst keine operativen Entscheide der Organe der Abteilung.

9.2 BETREUUNGSAUFGABEN

- Um sicherzustellen, dass die Leiter, wenn Hilfe benötigt wird auch an den APV gelangen pflegt der APV aktiven Kontakt zum AL und ggf. weiteren Amtsinhabern der Abteilung, z.B. durch Einsitz in einem Abteilungskomitee.
- Der APV unterstützt die Abteilung als gute Seele im Hintergrund überall dort, wo die jungen Leiter von der Hilfe Erwachsener mit Pfadihintergrund und Vernetzung am Wohnort profitieren können.

9.3 SCHNITTSTELLEN BEZÜGLICH BETREUUNG

- Kontakt, evtl. Zusammenarbeit mit dem AL
- evtl. Zusammenarbeit mit dem Abteilungskomitee bzw. Elternrat
- evtl. Zusammenarbeit mit dem Präses (falls vorhanden)
- evtl. Zusammenarbeit mit dem Coach